

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

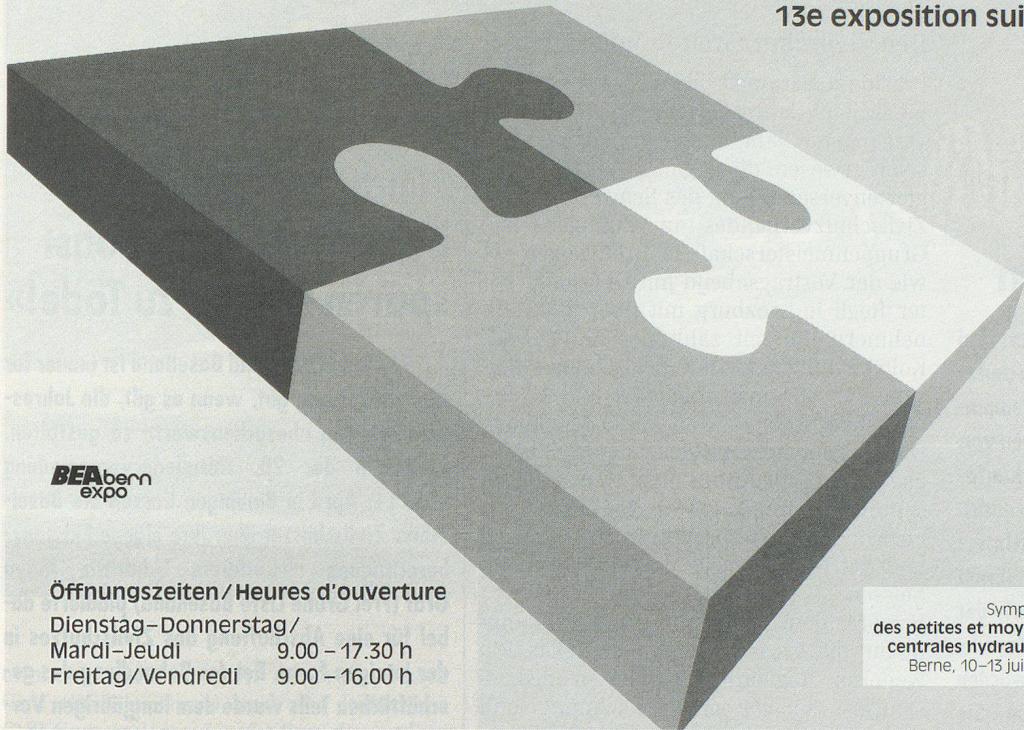
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BEAbern
expo

Öffnungszeiten/Heures d'ouverture

Dienstag–Donnerstag/
Mardi–Jeudi 9.00 – 17.30 h
Freitag/Vendredi 9.00 – 16.00 h

13. Schweizer Fachmesse für öffentliche
Betriebe + Verwaltungen in Bern

GE MEIN DE 97

13e exposition suisse pour les collectivités
publiques à Berne

10. – 13.6.1997

Symposium
des petites et moyennes
centrales hydrauliques
Berne, 10–13 Juin 1997



Ausstellungskongress
kleine und mittelgrosse
Wasserkraftanlagen
Bern, 10.–13. Juni 1997

Von A bis WC



**Ohne Chemie und
Wasser. Praktisch,
hygienisch – auch bei
Wasserausfall.**

**Gute Zeiten
für den Zivilschutz.**

- Multifunktionale Liegen
- Hygiene-Anlagen
- Zubehör für Grossanlagen
- etc.

**Informieren Sie sich
über unser weiteres Angebot!**

BZS-Zulassung N3-88

ACO Zivilschutzeinrichtungen
Allenspach + Co. AG
Postfach 117
4612 Wangen bei Olten
Telefon 062 212 58 85-88
Telefax 062 212 16 52

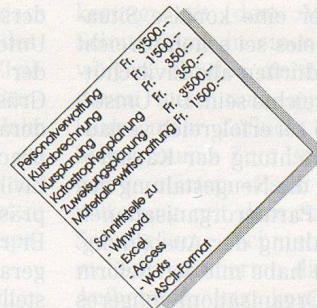


Softwareentwicklungen
Feldstrasse 15
4658 Däniken

Telefon 062/291 30 10
Telefax 062/291 30 25

ZI-SOFT95

die Zivilschutzsoftware für Ihre Zivilschutzorganisation



ZI-SOFT95 ist bereits in über 70 Zivilschutzorganisationen der Schweiz erfolgreich im Einsatz.

ZI-SOFT95 kann auch modulweise beschafft werden. Schulung und Installation an Ihrem Domizil sind im Softwarepreis inbegriffen. Teilzahlung möglich.

Verlangen Sie unverbindlich eine Dokumentation oder eine Vorführung von ZI-SOFT95 an Ihrem Domizil.



AARGAU

**25. Generalversammlung
des Aargauischen Zivilschutzverbandes
in Unterentfelden**

Zivilschutz: beliebte Milchkuh beim Sparen

Eine Aufstockung des Vorstandes um drei Mitglieder nahm der Aargauische Zivilschutzverband (AZSV) an seiner Generalversammlung am 21. März 1997 in Unterentfelden vor. Neu gewählt wurden Werner Bolliger, kantonaler Zivilschutz-Ausbildungschef (Hirznach), Andrea Lauener (Birr), Othmar Lengen (Untersiggenthal), Gemeinderat Arthur Ernst (Würenlos) und Martin Widmer, Chef der kantonalen Militärverwaltung (Kulm). Zurückgetreten und mit einem Präsent geehrt wurden Barbara Siegrist und Fritz Peter Jaun. Sie waren die Verbindungsleute zum militärischen Frauendienst bzw. zu den ZS-Instruktoren. Damit besteht der Vorstand aus insgesamt 14 Personen.

PAUL EHINGER

Eingeleitet wurde die ordentliche GV in der Schweizerischen Bauschule/Bildungszentrum (BZU) nach der Begrüssung durch Präsident Hans Caramella (Wohlen) durch einen Vortrag von Karl Widmer, Chef der Abteilung Konzeption und Organisation beim Bundesamt für Zivilschutz (BZS). Zum Thema «Zivilschutz – Gestern – Heute – Morgen» nahm er eine konzise Situationsanalyse vor. Vieles sei schon erreicht worden, jedenfalls dürften alle Zivilschützer stolz auf das Erreichte sein. Die Umsetzung der Reform 95 sei erfolgreich verlaufen, so die Neugewichtung der Katastrophen- und Nothilfe, die Neugestaltung des Zivilschutzes mit Partnerorganisationen sowie die Neugestaltung der Ausbildung. Das Einsatzkonzept habe mit der Reform 95 eine straffere Organisation, jüngeres Personal und ergänztes Material erhalten. Die Finanzierung konnte eingehalten wer-

den, weil bei den ZS-Bauten weniger Ausgaben anfielen. Leider fehle aber Geld für die Ausbildung. Kurzfristiges Hauptproblem werde der Wechsel des BZS vom EJPD zum EMD sein.

Den Zivilschutz weiter optimieren

Präsident Ceramella liess in seinem ausführlichen Jahresbericht nochmals das vergangene Jahr aufleben. Höhepunkte seien gewesen: die Organisation der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in Zofingen, die Gruppenmeisterschaft in Bremgarten sowie der Vortragsabend mit Divisionär Peter Regli in Lenzburg mit über 200 Teilnehmern. Zurzeit zählt der AZSV 1087 Kollektivmitglieder der Zivilschutzorganisationen, 82 Einzelmitglieder und 17 Betriebsmitglieder, total also 1177 Mitglieder. Dies bedeutet einen Rückgang um 33 Mitglieder, was allerdings nicht allzu tragisch sei. Für Ceramella gilt es, den Zivilschutz auch in Zukunft zu optimieren. Einhellig und mit Beifall wurde der Bericht gutgeheissen.

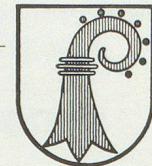
Vizepräsident Hans Lanz, Zofingen, dankte für die grosse Arbeit Ceramellas. Die weiteren Regularien passierten diskussionslos, so vor allem Rechnung und Budget, präsentiert durch die Quästorin Maria Steinmann (Villmergen).

Statuten angepasst

Ebenfalls ein kurzer «Chutt» waren die Statutenanpassungen. Neu ist hier der Passus im Zweckartikel, wonach der AZSV auch die Interessen des aktiven nebenamtlichen Instruktionspersonals wahrnehmen wird. Auch die Ergänzung in Artikel 5 beitüft die aktiven nebenamtlichen Instruktoren und Instruktoren, deren Verband vor Jahresfrist bekanntlich aufgelöst und in der AZSV integriert worden ist. Dessen Verbindungsmann war der zurückgetretene Jaun, dem deswegen Ceramella besonders dankte.

Unter Varia überbrachte der Unterentfelder Gemeinderat Walter Annaheim die Grüsse der gastgebenden Gemeinde. Ständerat Willy Loretan (FDP/Zofingen) überbrachte die Grüsse des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, als dessen Zentralpräsident er seit bald einem Jahr amtiert. Er registrierte, dass das Parlament nicht gerade sehr zivilschutzfreudlich eingestellt sei. Neben dem Militär sei der Zivilschutz die beliebteste Milchkuh beim Sparen. □

Dabei sein und informiert sein heisst Mitglied sein des SZSV! Info: 031 381 65 81



BASEL-LAND

**Baselbieter ZS-Verband
diskutierte die Existenzberechtigung**

«Ende der Sparerei beim Zivilschutz, sonst sparen wir ihn zu Tode!»

Der Zivilschutzverband Baselland ist immer für Überraschungen gut, wenn es gilt, die Jahresversammlung «besuchenswert» zu gestalten. Anlässlich der 28. Mitgliederversammlung vom 11. April in Binningen liessen die Baselbieter Zivilschützer über ihre eigene Existenzberechtigung diskutieren. Landrätin Maya Graf (Frei Grüne Liste Baselland) plädierte dabei für eine Abschaffung des Zivilschutzes in der jetzigen Form. Bei der Behandlung des geschäftlichen Teils wurde dem langjährigen Vorstandsmitglied und Vizepräsident Ernst Gerber (Ittingen) die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

EUGEN SCHWARZ

Eine Frau lehrte die Baselbieter Zivilschützer an ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung 1997 das Fürchten. Dass der Baselbieter Zivilschutzverband heikle Antworten auf delikate Fragen keinesfalls scheut, ist weiterum bekannt. Dass aber eine Landrätin den Zivilschutz abgeschafft haben will, liess jetzt auch die hartgesottensten Zivilschützer aufhorchen.

Nichts ist so gut ...

Vorgängig der 28. Mitgliederversammlung im Binnerger «Kronenmattsaal» liess die Verbandsspitze unter der Maxime «Nichts ist so gut, dass man es nicht hinterfragen sollte» über eine (weitere) Existenzberechtigung des Zivilschutzes diskutieren. Mit dabei an dieser kontradiktionsreichen Debatte waren auch die Hörer des Baselbieters Lokalsenders von Radio «Edelweiss». Dass Ständerat Willy Loretan (Zofingen), Präsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, Paul Thüring, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz – immerhin auch ein Baselbieter – und Regierungsrat Andreas Koellreuter, höchster Baselbieter Zivilschützer, aber kein Heimspiel